

## **Interview mit der Kita Räuberhöhle – prämierte Einrichtung des Deutschen Präventionspreises 2012**

*Die Kita Räuberhöhle auf dem Spielgelände Gleiwitzer Bogen in Hamburg gehörte zu den Preisträgern des Deutschen Präventionspreises 2012, der zur Förderung des Hygieneverhaltens in Kitas ausgeschrieben wurde.*

*Das folgende Interview erschien im März 2013 in der Zeitschrift rhw praxis (Praxis-Wissen für die Hauswirtschaft). Thema dieser Ausgabe: Textilien und Hygiene. Einzelne Hefte können beim Verlag Neuer Merkur GmbH in München nachbestellt werden (<http://www.rationelle-hauswirtschaft.de/aktuell/news.html>).*

*Frau **Maren Resiti** (KiTa-Leiterin) und Frau **Tanja Wendt** (Naturpädagogin und Erzieherin) beantworten die Fragen des Interviewers **Peter Strauch**.*

*Im Folgenden lesen Sie Auszüge aus dem Interview.*

**„Wasser, Seife, Handtuch her, Händewaschen ist nicht schwer!“**

(...)

**Was vermitteln Sie den Kindern?**

Maren Resiti: Generell legen wir großen Wert auf einen wertschätzenden Umgang miteinander und der Umwelt ohne Vorurteile. Zudem sollen die Kinder lernen, gegenseitig aufeinander Acht zu geben und die Bedürfnisse des Anderen zu respektieren. Bezogen auf das Hygieneverhalten heißt dies ganz konkret: „Verhalte ich mich richtig, stecke ich niemanden anderen an und schütze meine Umwelt.“

**So könnte man fast die Umsetzung der Kampagne des Deutschen Präventionspreises 2012, Förderung des Hygieneverhaltens in Kindertagesstätten, erklären. Beschreiben Sie bitte, wie Sie den Kindern das richtige Händewaschen „beibringen“?**

Tanja Wendt: Die Kinder lernen zunächst über Bilderbuchbetrachtungen und Experimente, warum sie überhaupt die Hände waschen müssen und was Bakterien sind. Dies wird durch Ausmalbilder und daraus entstehenden Gesprächen immer wieder aufgegriffen und vertieft. Die richtige Technik wird durch ausgehängte Schaubilder und direktes Vormachen vermittelt. Zudem begleitet stets eine Erzieherin die Kinder vor den Mahlzeiten zum Händewaschen und wäscht sich ihre Hände meist mit den Kindern zusammen, so dass nochmal ein direktes Vorbild da ist.

**Das „Unsichtbare“, was ist das und wie vermitteln Sie dies?**

Tanja Wendt: Die Kinder lernen über die Betrachtung des Buches „Die Bakterienrutsche“ in vereinfachter Form, was Bakterien sind und dass diese krank machen können. In kleinen Experimenten erfahren die Kinder, dass nicht jedes Wasser sauber ist – auch wenn es so aussieht – und dass man Schmutz auch nicht immer sehen kann. Zum „Unsichtbaren“ haben wir zum Beispiel auch einen ganz einfachen aber für die Kinder eindrucksvollen Versuch durchgeführt. Die Kinder bekamen jeweils einige Tropfen Salatöl auf die Hände und sollten versuchen, ihre optisch ja eigentlich sauberen Hände nun wieder von diesem „schmierigen Zeug“ zu befreien. Zunächst gab es dazu nur eine große Schüssel mit klarem Wasser. Die Kinder rubbelten und schrubbten ihre Hände ganz kräftig, doch das Öl ging nicht vollständig weg. Erst die dazugekommene Seife brachte den erwünschten Erfolg.

***Besonders habe ich mich darüber gefreut, dass Sie den Kindern den sachgemäßen Einsatz von Reinigungsmitteln vermitteln. Wie machen Sie dies?***

Maren Resiti: Beim Händewaschen oder auch in anderen Bereichen der täglichen Hygiene vermitteln wir durch stetiges Erklären mit Unterstützung von Fotos und Schaubildern den sparsamen Umgang mit den Verbrauchsmitteln wie Seife, Zahnpasta und Handtüchern/Kloppapier. Ansonsten beziehen wir die Kinder ganz bewusst auch in die Ordnung und Sauberkeit in der KiTa mit ein, indem wir gemeinsam aufräumen, die Möbel und Garderoben oder auch wöchentlich das Spielzeug gemeinsam reinigen. So lernen die Kinder, dass Reiniger sparsam eingesetzt werden sollten und man beim Kontakt aufpassen muss.

....

***Welche Schulungsunterlagen benutzen Sie?***

Tanja Wendt: Wir haben die Unterlagen von „Tipps für Kids“ und ich habe von der Preisverleihung auch die aktuellen Versionen mitgebracht. Besonders das Buch „Die Bakterienrutsche“ mögen unsere Kinder sehr. Allerdings nutzen wir auch viele andere Quellen für Materialien wie zum Beispiel Unterlagen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ( BZgA), des Gesundheitsamtes oder auch aus dem Internet.

....

***Welche Wünsche erfüllen Sie sich mit dem Preisgeld?***

Maren Resiti: Das Preisgeld wollen wir in Renovierungs- und Optimierungsarbeiten fließen lassen. So wird zum einen der Garderoben- und Flurbereich gemeinsam mit einigen Eltern renoviert und mit neuen Garderobenmöbeln ausgestattet. (...)

Tanja Wendt: Und da einige der ganz kleinen Kinder noch große Schwierigkeiten mit der Bedienung der mechanischen Seifenspender haben und dort stets auf Hilfe angewiesen sind, ist die Überlegung, eventuell auch auf ein Sensorsystem umzustellen soweit die Mittel dazu noch vorhanden sind. Zudem habe ich auf der Preisverleihung einen „ZauberKoffer“ zur Hygieneschulung kennengelernt, der den Kindern auf experimentelle Art mit Hilfe von fluoreszierendem Testgel zeigt, wie gut sie die Hände gewaschen haben. Der wäre auch auf unserer Wunschliste, um die Hygieneschulung noch interessanter und „bildlicher“ gestalten zu können.

Informationen zur Einrichtung „Kita Räuberhöhle“ finden Sie hier

<http://www.spielgelände-gleiwitzer-bogen.de/kitahome.html>

Autor des Interviews:

Peter Strauch  
PS Fachberatung Gebäudereinigung  
Max-Herz-Ring 7  
22159 Hamburg

E-Mail: [Peter.Strauch@koerpergerechtes-Arbeiten.de](mailto:Peter.Strauch@koerpergerechtes-Arbeiten.de)